

Aydin-Dreierpack bei Inters halbem Dutzend



Was haben San Marino und die Landesligamannschaft von Lurup gemeinsam? Beide verloren am Sonntag 0:6. Aber während San Marino ein Heimspiel gegen Tschechien hatte, musste Lurup auswärts bei Inter Hamburg ran. Nach den ersten zehn Minuten, in denen Lurup sogar eine Chance zur Führung hatte, übernahm Inter zunehmend die Initiative und baute Druck auf.

Kraftvoll in die Maschen: Dusko Pezerovic (li.) mit dem strammen Schuss zum 3:0. Foto: Klaas Dierks

Während in der 15. Minute noch die Latte eine Führung der Heimmannschaft verhinderte, konnte Idrissa Sambou nur eine Minute später per Kopf – aus spitzem Winkel von rechts – von Höhe des Fünf-Meter-Raumes eine gut getimte Flanke über den Luruper Keeper hinweg zum 1:0 verwandeln. In der Folge hatte das Inter-Team mehrere hochkarätige Chancen. Die Latte oder ein Luruper Spieler, der im letzten Moment klären konnte, verhinderten den Ausbau der Führung. Dies gelang schließlich Serdar Aydin nach einer unübersichtlichen Situation im Kampf um den Ball auf Höhe des Strafraums. Ein beherzter Schuss ins rechte untere Eck resultierte im 2:0 nach 36 Spielminuten.



In der zweiten Halbzeit merkte man Lurup den Kräfteverschleiß an. In der 51. Minute setzte sich Dusko Pezerovic nach einem gewonnenen Zweikampf schön in Szene und ließ Dimitrios Nikolaou im Luruper Gehäuse keine Chance beim 3:0.

Luciano Felipe Dias vom Punkt aus sehr platziert zum 5:0. Foto: Klaas Dierks

Zwar kam Lurup zu vereinzelten Entlastungsangriffen durch die Karimi-Brüder, Sulayman Bojang und André Drawz, aber außer einer jeweils kurzen Verschnaufpause für die ständig unter Druck stehende Luruper Abwehr kam dabei nichts heraus. Ob wohl all diese Spieler den Weg Lurups in die Bezirksliga mitgehen werden? Das 4:0 in der 60. Minute erzielte Serdar Aydin, das 5:0 durch Elfmeter Luciano Felipe Dias. Den Schlusspunkt setzte dann in der 84. Minute wiederum Serdar Aydin, der seinen Dreierpack perfekt machte. Das der Sieg in einem fairen Spiel, bei dessen Leitung das Schiedsrichtergespann keine Mühe hatte, nicht höher ausfiel, lag in erster Linie an der mangelhaften Chancenverwertung der Heimmannschaft.